

Aufgrund der hier bestehenden 59 Grabhügeln lässt sich eine intensive Besiedlung des Gebietes Höf-Präbach in der römischen Kaiserzeit annehmen.

Höf selbst wird im Reiner Urbar von 1395 erstmals schriftlich als " Höffler" überliefert. Der Hof war damals schon im Besitz eines Bauern, scheint aber einst gleichfalls wie der Hof der Geier ein Ansitz kleiner Ritter gewesen zu sein, die allerdings urkundlich nicht fassbar sind.

Der Hof hatte den wichtigen Übergang vom Murtal ins Rabnitz- und Raabtal zu schützen. Die Übergänge über die Wasserscheide, heute Ries, einst Predel genannt, wechselten im Laufe der Jahrhunderte vielfach. In der Römerzeit ging eine Straße über Maning und Giging ins Raabtal. Aber auch zur Zeit der Karolinger wurde dieser Weg noch genützt. Um 1150 wurde dann eine Talstraße gewählt.

Der slawische Name Präbach meint den Ort " vor den Winden". In der alten Wappenkunst wurde der Wind durch ein wolken wegblasendes Gesicht dargestellt, aber auch durch einen Windhund. Deshalb wurde im Wappen ein Geierkopf mit einem Windhundkopf verbunden, beide erheben sich über einem Wolkenschildfuß. Bei der Gestaltung des Geierkopfes wurde vom Namen der Familie Geier ausgegangen, die sowohl im Gebiet von Höf als auch in jenem von Präbach Besitzungen besaßen.

939 ergab die Volkszählung 252 Einwohner und 55 Häuser.

Die Umbenennung der Gemeinde Präbach in Höf-Präbach erfolgte erst im Jahre 1953.

Das Land Steiermark hat mit Wirkung vom 1. August 1987 der Gemeinde Höf-Präbach das ehemalige Wappen verliehen und wurde bei der Gemeindeamtshaus – Eröffnung feierlich von Landeshauptmann Dr. Josef Krainer der Gemeinde überreicht.



Wappenbeschreibung:

Im blauen Schild mit durchgebogenen Wolkenschildfuß einander zugewendet, verbunden u. daraus wachsend ein silberner Geier und ein Silberner Windhund mit blauen Band, daran innen ein silberner Ring.

Begründung: Die Wappenfigur Geierrumpf weist auf eine alte Grundherrenfamilie hin, „die Geier“ vermutlich in der Gemeinde Höf. Der Windhund deutet den Ortsnamen Präbach, der „von den Winden“ meint. In alten Wappen wurde vereinzelt der Windhund zur Erklärung des Namens Wind verwendet.